

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Gang der Untersuchung	23
---	----

1. Teil

Untersuchungsgegenstand Wirtschaftsstrafrecht	27
--	----

1. Abschnitt

Definition des Wirtschaftsstrafrechts	27
A. Strafprozessuale Definition	28
B. Kriminologische Definitionen	29
I. Täterbezogene Ansätze	30
1. „White collar crime“	30
2. Kriminalität bei sonstiger sozialer Unauffälligkeit	30
II. Tatbezogene Ansätze	30
1. „Occupational crime“ und „corporate crime“	31
2. Edelhertz' tatbezogener Ansatz	31
3. Abgrenzung nach den Auswirkungen der Delikte	32
III. Kritik an den kriminologischen Ansätzen	32
C. Strafrechtsdogmatische Definition	34
I. Definition des Rechtsguts als Abgrenzungskriterium	34
II. Ein das Wirtschaftsstrafrecht einendes Rechtsgut	37
1. Vertrauen als Kollektivrechtsgut	37
2. Wirtschaft als Kollektivrechtsgut	38
3. Soziale Marktwirtschaft als Kollektivrechtsgut	39
4. Zusammenfassung	40
D. Ergebnis	41

2. Abschnitt

Umfang des Wirtschaftsstrafrechts	43
A. Korruptionsdelikte als Wirtschaftsstraftaten	44
I. § 299 StGB	44
1. § 299 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 Nr. 1 StGB	44
a) Wettbewerb	45
b) Vermögen und Chancengleichheit der Mitbewerber	45
c) Andere Individuen	46
d) Nichtkäuflichkeit von Entscheidungsmacht	46
e) Organisationsstrukturen	46
f) Stellungnahme	47
2. § 299 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 Nr. 2 StGB	49
a) Schutz des Geschäftsherrn	49
b) Wettbewerb	50
c) Stellungnahme	50
3. Zwischenergebnis	51
II. §§ 299a und 299b StGB	52
1. Wettbewerb	53
2. Integrität heilberuflicher Entscheidungen	54
3. Schutz des Mitbewerbers, der Krankenkassen und der Patienten	54
4. Stellungnahme	55
5. Zwischenergebnis	56
III. Ergebnis	57
B. Wirtschaftsstrafrechtliche Regelungen	57
I. Untersuchungsumfang der Regelungen zur tätigen Reue	57
1. Regelungen der tätigen Reue im Strafgesetzbuch	58
2. Regelungen einer tätigen Reue im Wirtschaftsstrafrecht	60
a) § 149 StGB	61
aa) Vorbereitung zur Geldfälschung	61
bb) Vorbereitung zur Fälschung von Wertzeichen	62
cc) Vorbereitung zur Fälschung von Wertpapieren	63
dd) Zwischenergebnis	64
b) § 261 StGB	64
aa) Divergierende Ansichten zu einem einheitlichen Rechtsgut	64
bb) Differenzierung nach den verschiedenen Absätzen des § 261 StGB ..	65
cc) Stellungnahme	66
dd) Zwischenergebnis	69
c) § 264 StGB	69
aa) Vermögen als geschütztes Rechtsgut	70
bb) Planungs- und Dispositionsfreiheit als geschütztes Rechtsgut	70

cc) Funktionsfähigkeit des Subventionswesens als geschütztes Rechtsgut	71
dd) Stellungnahme	71
ee) Zwischenergebnis	74
d) 264a StGB	75
aa) Vermögen der Kapitalanleger als Rechtsgut	75
bb) Kapitalmarkt als Rechtsgut	75
cc) Stellungnahme	76
dd) Zwischenergebnis	78
e) § 265b StGB	78
aa) Vermögen als geschütztes Rechtsgut	79
bb) Funktionieren des Kreditwesens als Rechtsgut	79
cc) Stellungnahme	79
dd) Zwischenergebnis	81
f) § 266a StGB	81
aa) Rechtsgut der Absätze 1 und 2	82
(1) Sozialversicherungsaufkommen als geschütztes Rechtsgut	82
(2) Vermögen als Rechtsgut	82
(3) Wettbewerb als Rechtsgut	83
(4) Stellungnahme	83
bb) Rechtsgut des Absatzes 3	84
cc) Zwischenergebnis	85
g) § 298 StGB	85
aa) Freier, fairer und funktionierender Wettbewerb als Rechtsgut	86
bb) Vermögen als Rechtsgut	86
cc) Stellungnahme	86
cc) Zwischenergebnis	88
h) § 370 AO	88
aa) Steueraufkommen als Rechtsgut	88
bb) Vermögen als Rechtsgut	89
cc) Besteuerungssystem als Rechtsgut	89
dd) Gleichmäßige Lastenverteilung als Rechtsgut	89
ee) Bestand des Steueranspruchs als Rechtsgut	90
ff) Stellungnahme	90
gg) Zwischenergebnis	92
3. Ergebnis	92

<i>2. Teil</i>	
Tätige Reue im Wirtschaftsstrafrecht	95
1. Abschnitt	
Vergleichskriterien	
A. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikt	96
B. Gefährdungs- und Verletzungsdelikte	97
C. Versuch/Vollendung/Beendigung	99
2. Abschnitt	
Anwendung der Kriterien auf die Delikte	
des Wirtschaftsstrafrechts mit Regelung einer tätigen Reue	
A. § 149 StGB	100
I. Deliktsart	100
II. Versuch/Vollendung/Beendigung	101
B. § 261 StGB	101
I. Deliktsart	101
II. Versuch/Vollendung/Beendigung	102
C. § 264 StGB	103
I. Deliktsart	103
II. Versuch/Vollendung/Beendigung	103
D. § 264a StGB	105
I. Deliktsart	105
II. Versuch/Vollendung/Beendigung	105
E. § 265b StGB	106
I. Deliktsart	106
II. Versuch/Vollendung/Beendigung	107
F. § 266a StGB	107
I. Deliktsart	107
II. Versuch/Vollendung/Beendigung	108
G. § 298 StGB	110
I. Deliktsart	110
II. Versuch/Vollendung/Beendigung	111
H. § 370 AO	112
I. Deliktsart	112
II. Versuch/Vollendung/Beendigung	113

I. Ergebnis	116
I. Zur Deliktsart	116
II. Zu Versuch/Vollendung/Beendigung	119
1. Kurzes Versuchsstadium	120
2. Lange Beendigungsphase	121
III. Zusammenfassung	122
3. Abschnitt	
Nachtatverhalten 123	
A. Strafbedürfnis	123
I. Wesen der Strafe	123
II. Strafzwecke	125
1. Absolute Straftheorien	125
2. Relative Straftheorien	125
a) Generalprävention	126
b) Spezialprävention	126
3. Vereinigungslehre	127
4. Stellungnahme und Ergebnis	128
B. Privilegierendes Nachtatverhalten	129
I. Rücktritt	130
1. Anwendungsbereich Versuch	131
2. Grund der Privilegierung	132
a) Theorien mit einer isolierten Begründung der Straffreiheit	132
aa) Theorie der goldenen Brücke	133
bb) Prämientheorie	133
cc) Zwischenergebnis	133
b) Theorien mit Bezug zum Strafgrund des Versuchs	134
aa) Rechtstheorien	134
bb) Einheitstheorien	135
cc) Schulderfüllungstheorie nach <i>Herzberg</i>	136
dd) Gefährdungsumkehr nach <i>Jäger</i>	136
ee) Strafzwecktheorie	137
c) Ergebnis	139
3. Voraussetzung des § 24 StGB	140
a) § 24 Abs. 1 S. 1 StGB	140
b) § 24 Abs. 1 S. 2 StGB	141
4. Folgen der Anwendung	142

II. Auf Strafzumessungsebene	142
1. § 46 Abs. 2 S. 2 StGB	143
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen der Norm	143
b) Folgen der Anwendung	144
2. Täter-Opfer-Ausgleich gemäß § 46a StGB	144
a) Anwendungsbereich der Norm	144
b) Voraussetzung der Norm	146
c) Folgen der Anwendung	146
3. Hilfe zur Aufklärung schwerer Straftaten, § 46b StGB	147
a) Anwendungsbereich der Norm	147
b) Voraussetzungen der Norm	148
c) Folgen der Anwendung	148
III. Prozessuale Berücksichtigung	148
1. § 153a StPO	149
a) Anwendungsbereich der Norm	149
b) Voraussetzungen der Norm	149
c) Folgen der Anwendung	150
IV. Nachtatverhalten und Strafe	151
1. Gemeinsame Voraussetzungen des Nachtatverhaltens	151
2. Gründe der Privilegierung	153
a) Schuldrelevanz des Nachtatverhaltens	153
aa) Meinungsbild zur Einwirkung auf die Schuld	155
(1) Ausschließliche Präventionsrelevanz	155
(2) Unmittelbare Einwirkung auf die Schuld	157
(3) Mittelbare Wirkung auf die Schuld (Indizkonstruktion)	158
bb) Stellungnahme	158
cc) Prinzip der Verrechnung	163
dd) Mindestmaß an Strafzumessungsschuld	166
b) Auswirkungen des Nachtatverhaltens auf die präventiven Strafzwecke ..	167
aa) Negative Generalprävention	167
bb) Positive Generalprävention	169
cc) Negative Spezialprävention	170
dd) Positive Spezialprävention	172
ee) Ergebnis	173
3. Fehlende Straf würdigkeit aufgrund des wiedergutmachenden Nachtatverhal- tens	174
a) Ein Fall der Schuldunterschreitung?	175
b) Anknüpfung an das Maß der Schuld	177
4. Unterschiedliche Ausgestaltung des wiedergutmachenden Nachtatverhaltens	179
5. Ergebnis	181

V. Tätige Reue	182
1. Rechtsfolgen der tätigen Reue	183
2. Anknüpfung an ein gemindertes Maß von Schuld	184
a) Unrecht der abstrakten Gefährdung	185
aa) Strafgrund der abstrakten Gefährdung	185
(1) Theorie der generellen Gefährlichkeit	186
(2) Präsumptionstheorie	186
bb) Stellungnahme	187
b) Ergebnis	192
3. Tätige Reue und Strafzwecke	193
a) Regelungen der tätigen Reue	193
aa) Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertzeichen (§ 149 StGB)	194
bb) Geldwäsche (§ 261 StGB)	194
cc) Subventionsbetrug (§ 264 StGB)	195
dd) Kapitalanlagebetrug (§ 264a StGB)	196
ee) Kreditbetrug (§ 265b StGB)	196
ff) Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)	197
gg) Wettbewerbsbeschränkende Absprachen (§ 298 StGB)	197
hh) Steuerhinterziehung (§ 370 AO), Selbstanzeige § 371 AO	198
b) Wirkungen auf Ebene der Strafzumessungsschuld	200
aa) Analyse der einzelnen Regelungen	200
bb) Prinzip der Gefährdungsumkehr	202
c) Wirkungen auf Ebene der Prävention	204
aa) Negative Generalprävention	204
bb) Positive Generalprävention	205
cc) Negative Spezialprävention	206
dd) Positive Spezialprävention	206
d) Zusammenfassung zur Wirkung auf Strafzwecke	207
4. Konstitutive Voraussetzungen tätiger Reue	208
a) In der Literatur benannte Kriterien	209
aa) Nichteintritt eines erheblichen Schadens	209
bb) Aktives Tätigwerden	210
cc) Reueerfolg	210
dd) Freiwilligkeit	211
ee) Zwischenergebnis	212
b) Aus der Untersuchung folgende Kriterien	212
aa) Anwendungsbereich der Vorschriften	213
bb) Erforderliches Verhalten	215
(1) Anforderungen an die Gefährdungsumkehr	215
(2) Anforderung hinsichtlich präventiver Strafzwecke	218

c) Zwischenergebnis	218
5. Ergebnis	219
<i>3. Teil</i>	
Korruptionsdelikte und tätige Reue	222
1. Abschnitt	
Darstellung und Analyse der Vorschriften	222
A. Darstellung der tatbestandlichen Voraussetzungen	222
I. Gemeinsame Voraussetzungen der §§ 299 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1 StGB	223
II. Gemeinsame Voraussetzungen der §§ 299a und 299b StGB	225
III. Tathandlungen	226
1. Fordern, Sich-Versprechen-Lassen und Annehmen (§§ 299 Abs. 1 und 299a StGB)	226
2. Anbieten, Versprechen und Gewähren (§§ 299 Abs. 2 und 299b StGB)	227
B. Deliktsart	228
I. §§ 299 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1 StGB	229
II. §§ 299a und 299b StGB	229
III. Zwischenergebnis	230
C. Versuch/Vollendung/Beendigung	231
D. Ergebnis	232
2. Abschnitt	
Die Regelung einer tätigen Reue bei den Korruptionsdelikten	234
A. Rechtslage de lege lata	234
I. Regelungslücke	235
II. Erforderlichkeit einer Regelung	238
1. Erforderlichkeit einer tätigen Reue aufgrund des Schuldprinzips und des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	239
a) Vereinbarkeit der geltenden Rechtslage mit dem Schuldprinzip und dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	240
b) Vereinbarkeit mit dem Schuldgrundsatz und dem Verhältnismäßigkeitsprinzip de lege ferenda	242
2. Erforderlichkeit einer tätigen Reue aufgrund des Gleichheitsgrundsatzes	243
3. Erforderlichkeit einer tätigen Reue aufgrund von Opferschutz	245
4. Erforderlichkeit aus praxisrelevanten Gründen	246
III. Ergebnis	246

IV. Regelungslücke vorübergehend durch Analogie zu schließen?	247
B. Ausgestaltung einer gesetzlichen Regelung	248
I. Regelung im Allgemeinen Teil	249
II. Regelung im Besonderen Teil	250
1. Tätige Reue im Rahmen der Gesetzgebung zu § 299 StGB	250
2. Bewertung der Gesetzesentwürfe des Bundesrats und des Freistaats Bayern	252
III. Entwurf einer gesetzlichen Regelung für §§ 299, 299a und 299b StGB	253
1. Anwendungsbereich	253
2. Konstitutives Kriterium der Freiwilligkeit	254
3. Rechtsfolge	254
4. Repressive Anforderungen an die Reuehandlung	254
a) Einseitige Tathandlungen	255
aa) Fordern	255
bb) Anbieten und Versprechen	256
b) Zweiseitige Tathandlungen	257
aa) Sich-Versprechen-Lassen und Annehmen	258
bb) Gewähren	258
5. Präventive Anforderungen an die Reuehandlung	259
a) Negative Generalprävention	259
b) Positive Generalprävention	260
c) Spezialprävention	261
d) Zwischenergebnis	262
6. Anzeigepflicht	262
a) Generelle Anzeigepflicht	263
b) Realisierbarkeit der Anzeigepflicht	263
C. Ergebnis	265

*4. Teil***Thesenartige Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse** 269

Literaturverzeichnis	272
Stichwortverzeichnis	291